© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schmetterlings-Aberrationen.

Von Dr. O. Krancher.

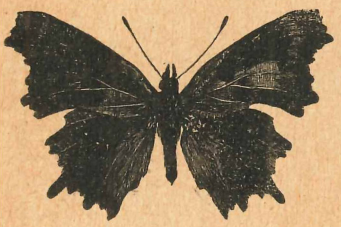
Gewiß wird von jedem einigermaßen fortgeschritteneren Lepidopterologen die Erlangung dieser oder jener Schmetterlings-Varietät oder Aberration mit großer Freude begrüßt, besonders dann, wenn dieselbe auffallende Abweichungen der Zeichnung erkennen läßt. Solche Tiere gelten gelegentlich als besonders wertvoll und bilden hervorragende Paradestücke einer jeden Sammlung. Daß sie übrigens von Sammlern gern angestaunt und, man möchte sagen geradezu studiert werden, das zeigte die 1894 im hiesigen Krystallpalast stattfindende Insekten-Ausstellung, auf welcher verschiedene recht schöne Aberrationen vertreten waren. Ging der Laie gleichgültig an diesen Kästchen vorüber, so blieb der „Kenner" staunend davor stehen und konnte sich an diesen herrlichen Farbenspielen der Natur nicht satt sehen.

Von den verschiedenen Aberrationen, die meine Sammlung birgt, will ich hier zwei vielleicht weniger bekannte in Wort und Bild vorführen, zugleich die Bitte aussprechend, mir für die folgenden Jahrgänge weitere auffallende Farben-Abweichungen zur Verfügung stellen zu wollen, damit diese in gleicher Weise den geschätzten Lesern des „Entomologischen Jahrbuches" zur Anschauung gebracht werden können. Ich bemerke jedoch, daß, um tadellose Abbildungen herstellen zu können, es unbedingt nötig ist, das Tier dem Verfasser dieses einzusenden, der auch gern sich bereit findet, solche Tiere durch Kauf oder Tausch für seine Sammlung zu erwerben. —

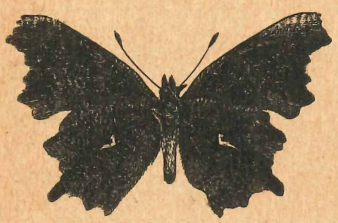
Es war im Jahre 1886, als ein kleinerer Quartaner einer hiesiger Realschule, an welcher ich Unterricht erteilte, mir

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

erzählte, einen C-Vogel in nächster Nähe Leipzigs (auf dem Kohlenberge) gefangen zu haben, der jedoch in der Färbung ganz anders aussähe, wie Vanessa c-album. Er frug mich nach dem Namen dieses Tieres, und da die Beschreibung, wie immer, möglichst unklar war, so ließ ich mir das Tier schließlich mitbringen. Es war in seinem Flügelschnitt ein echter Vanessa c-album, in seiner Färbung jedoch gänzlich verschieden von diesem. Ein solches Tier hatte ich noch nicht gesehen, konnte also den Namen nicht sofort feststellen und suchte mich darum anderweit zu orientieren. Bald aber wußte ich, daß es die seltene Aberration unseres C-Vogels war, die nur in heißen Sommern sich gelegentlich zeigt, nämlich Vanessa ab. f-album. Da dies Exemplar für mich dadurch einen ungleich höheren Wert besaß, als es im Leipziger Faunen-Gebiet erbeutet worden, so brachte ich das ziemlich tadellose Stück durch Tausch in meinen Besitz. Im folgenden will ich versuchen, es nach beigegebenen Abbildungen zu beschreiben.



Oberseite.



Unterseite.

Vanessa ab. f-album Esp.

Wenn ich glaubte, in Rühl, paläarktische Großschmetterlinge, eine klare Beschreibung des Tieres zu finden, so irrte ich mich gewaltig. Dort ist zu lesen:

„Die schwarzen Flecken der Oberseite sind teilweise zusammengeflossen; statt eines silbernen C auf der Hinterflügelunterseite tritt ein F-förmiges Zeichen auf. Fluggebiet: In Thüringen, Siebenbürgen".

Das Ungenügende dieser Beschreibung wird das Folgende ergeben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Grundfarbe des Tieres auf der Oberseite zeigt mehr ein fahles Gelblichrot, das auf allen in der Zeichnung lichter gehaltenen Partien zu finden ist. Der Außenrand der Oberflügel ist durchgehends dunkler gelbbraun, als das größere Mittelfeld, zeigt aber zwischen den beiden hervorspringenden Ecken der 2. und 6. Rippe ein kräftiges Braun. Die äußere Franzenreihe ist gleichfalls heller gehalten, nur zeigen je die kleinen, vorspringenden, äußersten Spitzchen schwarze Beschuppung, die genau wie bei c-album durch eine weiße Schuppenreihe resp. Linie miteinander verbunden sind. Die am oberen Flügelrande liegenden Flecken sind zusammengeflossen und lassen nur an ihrer unteren Grenze eine schwache Einbuchtung erkennen. Die bei c-album im Mittelfelde, mehr nach dem Außenrande zu liegenden 2 kräftigen Flecken fehlen hier ganz, während die am Unterrande des Vorderflügels liegenden 2 dunklen Flecken deutlich ausgeprägt sind (auf dem linken Flügel übrigens zusammengeflossen, auf dem rechten getrennt). An der Flügelbasis erscheint die gelblichbraune Färbung gleichfalls dunkler.

Die Flecken des Unterflügels sind allesamt zu einem großen, nach den Seiten in braunrot übergehenden, dunklen Fleck verschmolzen. Die hellere, braunrote Färbung des Außenrandes dehnt sich bis in die verschiedenen Zäckchen und Schwänzchen hinein aus, nur ganz schwach schwarz bestäubt erscheinend, aber gleichfalls in den Verbindungsbögen der einzelnen vorspringenden Ecken, wie bei c-album, eine weiße Beschuppung zeigend. An der Wurzel der Unterflügel wird die Färbung gleichfalls dunkler.

Besonders bemerkt sei, daß alle dunkleren Flecken der Oberseite beider Flügel bei greller Beleuchtung einen bläulichen Schiller zeigen, den ich bei Vanessa c-album nie beobachten konnte.

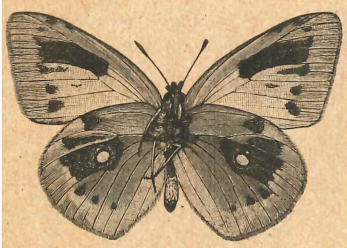
Die Zeichnung der Unterseite beider Flügel ist im Vergleich zu c-album eine viel einförmigere, wenn auch unruhigere, wie dies aus beigegebener Abbildung zu ersehen ist. Von abgegrenzten Flecken und Linien ist nirgends die Rede, mit Ausnahme des silberweißen, scharf hervortretenden C, das wohl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einem F entfernt ähnelt. Ein noch fahleres, unsicheres Gelbrot bedeckt die lichter gehaltenen Stellen, während die dunkleren mehr braunrot gehalten sind; am dunkelsten erscheinen die Stellen in der Mitte der Außenseite der Vorderflügel zwischen der 2. und 6. Rippe und in der Umgebung des C der Unterflügel. Beide zeigen auch den eigenartig bläulichen Schiller wie die Oberflügel. Kopf, Leib und Fühler sind von gleicher Färbung wie bei c-album. — —

Eine andere hier vorzuführende Aberration ist die einer Colias edusa F., ♂. Das in seiner Färbung mehr einen tropischen Charakter zeigende Tier wurde von Herrn Postassistent Josef Zangl in Bruneck (Tyrol) in der Nähe der Station Franzensfeste im Juni gefangen und dem Verfasser dieses tauschweise überlassen.

Oberseite.



Unterseite.

Colias edusa F. aberr.

Die Oberseite dieses schönen Tieres zeigt dieselbe Grundfärbung wie unsere Colias edusa, nur daß die Oberflügel, wie aus beigegebener Abbildung ersichtlich ist, insofern eine höchst interessante Abweichung zeigen, als sich der dunkle Rand bis zum Mittelfleck kometenschweifartig fortsetzt.

Dabei zeigt der Rand einen mehr grauschwarzen Ton, in den Oberflügeln auffallender grau als in den Unterflügeln, während die den Mittelfleck mit dem Rande verbindende Zeichnung dunkelschwarz erscheint mit orangegelber Bestäubung. Die meisten der Rippen sind in der dunklen Zeichnung der Ober- und Unterflügel orangegelb gefärbt, wie dies die Abbildung deutlich wiedergiebt. Der Außenrand beider Flügel läßt deutlich die schöne, tief orangerote Befranzung erkennen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Unterseite gleicht in den Farbentönen in Hauptsache der Oberseite. In den Oberflügeln jedoch tritt zu der edusa-Zeichnung, genau wie an gleicher Stelle der Oberseite, ein von außen nach innen dunkler werdender, schwarzer, kometenartig ausgezogener Streifen, welcher an der Stelle, wo der schwarze Punkt bei edusa zu finden ist, tief schwarz erscheint, jedoch ohne scharfe Abgrenzung. Die Unterseite der Unterflügel ist bei dieser Aberration im ganzen dunkler, als bei edusa. Die gelblichweiße, einer 8 ähnliche Zeichnung ist von einem breiten, violett rötlichen, nach der Außenseite breiter werdenden Fleck ringsum eingefaßt, welcher in unmittelbarer Umgebung der 8 zu einem helleren, glänzenden Scheine sich verfärbte. Der übrige dunkler gehaltene Teil des Flügels ist schwach rötlichbraun angehaucht. Im übrigen erweckt die Unterseite der Unterflügel den Eindruck, als seien dieselben nach außen zu von einer gelben Binde begrenzt.

Es wird nicht wunder nehmen, daß diese „namenlose Aberration", wie aus vorstehendem erhellt, vom Verfasser dieses als ein herrliches Tier bezeichnet wird.

Leipzig.

Arithmogriph.

Von Dr. O. Krancher.

Es sind nach folgender Anleitung 10 Worte zu suchen und so zu ordnen, daß ihre Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen den Namen eines in früheren Jahrgängen des Jahrbuches äußerst thätigen Mitarbeiters, — die Endbuchstaben aber von unten nach oben gelesen den Titel ergeben, der seine Lieblingsbeschäftigung ausdrückt.

Diese einzelnen Worte bezeichnen:

1. Eine Zygaena-Art.
2. Den Namen von Vereinigungen, die in neuester Zeit wieder zu besonderem Ansehen gelangen.
3. Einen römischen Tyrannen.
4. Ein abgetriebenes Zugtier.
5. Einen Fluß Italiens.
6. Ein alkoholisches Getränk.
7. Eine Eulen-Art in der Nähe der Gattung Mamestra.
8. Einen Sonntag zwischen Weihnachten und Ostern.
9. Eine Gattung der Grabwespen.
10. Eine Erebia-Art.

(Auflösung: Siehe letzte Seite des Textes).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: Schmetterlings-Aberrationen. 165-169